

Protokoll der Konventssitzung vom 23.2.2011

Anwesende Fachschaften: Jura, Musikwissenschaft, Psychologie, Japanologie, Ethnologie, Amerikanistik, Germanistik, Komparatistik, Sprachwissenschaften, Politische Wissenschaft, Soziologie, Statistik, Chemie, Geowissenschaften

Stimmen: 72

Fachschaften: 14

Protokoll: Lukas Neumeier

Beginn: 18.15 Uhr

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 14 anwesenden Fachschaften nicht beschlussfähig

TOP 3 Tagesordnung

Streichung des Punktes zur Übernahme der Fahrtkosten.

TOP 4 Protokoll

Keine Änderungswünsche am Protokoll.

TOP 5 Anträge

Anerkennung des Lesekreises

Renate W.: Bisherige Teilnehmer sind Studenten, Schüler, ein Rentner. Es gibt teilweise personelle Überschneidungen mit dem AK Gewerkschaften. Mitarbeit an den Publikationen des AK Gewerkschaften ist geplant. Bis jetzt gibt es keinen festen Termin für AK-Sitzungen.

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss): Gut, Termine sollten immer möglichst früh bekanntgegeben werden.

Renate W.: Ist sowieso geplant.

Sara M. (Sprachwiss.): Der Bericht des AK Gegenargumente ist sehr ähnlich. Was unterscheidet den Lesekreis davon?

Renate W.: Es ist inhaltlich etwas anderes. Man liest zusammen, es gibt keine Referate.

Malte Sch. (Statistik): Finde es problematisch, dass nur so wenige LMU-Studierende dabei sind. Was ist da geplant?

Renate W.: Hoffe, dass durch Anerkennung des AKs mehr LMU-Studierende dazustoßen. Möglicherweise kommen in den Semesterferien mehr Leute.

Meinungsbild: Einstimmig für Anerkennung als AK

TOP 6 Berichte

6.1 Bericht des AK Bologna

Malte Sch. (Statistik): Das Pro-Lehre-Team von der TU für gute Lehre veranstaltet ein Symposium zu guter Lehre. Von Dienstag bis Freitag werden Workshops, Coaching, Selbstlernphasen angeboten. Anmeldung bis Freitag, Kosten sind 30 Euro. Wer will, soll sich noch melden.

Tobias D. (Gefü): Bitte über Aktive-Verteiler schreiben, dann melden sich sicher noch ein paar Leute.

6.2 Bericht aus dem Senat

Malte Sch. (Statistik): Hochschulleitung hat Angst vor zu vielen alten Leuten auf tenure-track-Professuren. Es gibt zu viele alte Bewerber die auch genommen werden, dadurch wirken die tenura-track-Professuren nicht als Nachwuchsförderung

Es soll mehr Gleichstellung bei den Berufungen geben: pro Berufungskommission in Zukunft zwei Frauen, andernfalls kritische Prüfung der Liste durch die HL.

Kürzungen: Der Bauhaushalt wurde um 1/3 gekürzt, neu berufene Leute bekommen in den ersten

zwei Jahren weniger Geld, dadurch entsteht laut Präsident Huber ein Wettbewerbsnachteil für die LMU.

Deutschlandstipendien: Bis jetzt 70 Stipendien an der LMU, viele davon fachgebunden. Es müssen noch mehr fachungebundene Stipendien eingeworben werden.

Dorothee H. (Sprachwiss.): Wie kommt man an die fachungebundenen Stipendien? Es könnte davon zu wenige geben.

Malte Sch. (Statistik): LMU hat einen Antrag eingereicht beim Hochschulpakt

Papier von Bologna 2.0 ist durch, bis jetzt nicht behandelte Themen sollten laut Präsident Huber im Ausschuss Studium & Lehre behandelt werden.

Semesterweise Befreiung ist durchgegangen, bei Enthaltung von Nadine.

Andrea F. (Senat): Senatsstudiengebührenkommission geht in Klausurtagung. Hört euch vor Semesterbeginn in den Fakultäten um, welche es Probleme gibt. Es wäre gut, wenn wir Input bekämen.

6.3 Bericht der Geschäftsführung

LAK

Neue LAK-Sprecherin ist Hannah Klein. Weil sie aber dritte Studierende von einer Uni ist, haben zwei FHs gesagt, dass sie aus der LAK austreten, wenn der dritte Sprecherposten auch von einer Uni besetzt wird. Malte P. ist zurückgetreten, um die Wahl nicht zu blockieren.

Wie verhalten wir uns in Zukunft, wenn so was passiert?

Tobias D. (Gefü): Problem wird sich in naher Zukunft wieder stellen, denn Max Jacobi wäre ein Kandidat für den LAK-Sprecherposten, kommt aber von einer Uni. Nur mit drei LAK-Sprechern lässt sich die Arbeit gut machen.

Friedrich S. (Gefü): Es sollte eine Aufforderung an die FH geben, einen eigenen Kandidaten aufzustellen.

Florian B. (Ethnologie): Haben alle FHs geschlossen gestimmt?

Tobias D. (Gefü): Alle FHs, die da waren: FH Nürnberg und EH Nürnberg. Malte P. hat sich nach langer Diskussion zum Rücktritt entschlossen. FH-Quote ist nur eine Soll-Bestimmung.

Mittelzuweisung

Festbetrag von 238, 38 Euro für jede Fachschaft plus Betrag nach Anzahl der Studierenden. Es gibt leichte Einbußen im Vergleich zur ersten Mittelzuweisung 2010. Es kommt noch eine zweite Zuweisung, die aber deutlich kleiner sein wird.

Jens K. (Vorsitz): Studierendenzahlen sind immer noch die von 2010, weil die Verwaltung sehr langsam ist. Alles kann sich also noch leicht verschieben.

Hiwis

Es gibt einige Beschwerden. E-Mail an Aumüller ist geplant: Wie viele haben Abschlagszahlungen bekommen, wie viele haben gar nichts bekommen? Danach ist ein Treffen mit Mülke geplant.

Florian B. (Ethnologie): Problem existiert inzwischen auch bei wissenschaftlichen Mitarbeitern.

Esther D. (Gefü): Unbedingt an den Personalrat schicken.

Friedrich S. (Gefü): Solche Sachen muss man auf jeden Fall dokumentieren.

Arbeitsplan

Tobias D. (Gefü): activeCollab wird in den Ferien aktiviert, Kooperation mit Dritten ist geplant (Emmer könnte Räume dafür ab und zu organisieren), Promo-Sachen (Kugelschreiber, Info-Flyer, Plakate) sollen neu bestellt werden

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): Sommerfest würde Stifte, Buttons etc. eventuell übernehmen, steht in dem Bericht von der Vereinssitzung.

Tobias D. (Gefü): Chronische Unterbesetzung nach dieser Amtszeit, nur Fidi macht im Wintersemester wahrscheinlich weiter. Gefü will die Fachschaften abklappern um Leute für die StuVe zu werben.

Esther D. (Gefü): Wenn ihr Leute kennt, die neugierig sind, dann werbt sie. Bringt die Leute mit zu konkreten Projekten.

Doppelter Abiturjahrgang

Tobias D. (Gefü): LMU bietet teilweise die Möglichkeit an, im SoSe anzufangen, aber nur in sieben Fächern wird ein echter Studienbeginn zum SoSe ermöglicht. Alles andere sind nur Scheinangebote, in denen man nur sehr wenige ECTS-Punkte machen kann. Es gibt zwar theoretisch mehr Studienplätze nächstes Jahr, aber im Jahr vorher wurde die Studienplatzzahl reduziert, um es nach Steigerung aussehen zu lassen.

Beim Lehramts-NC bis jetzt nichts passiert. Das führt aber zur Überbelegung.

Malte Sch. (Statistik): Bei uns gibt es nur wenige Fächer die das anbieten. Die meisten Leute wollen eh erst zum WiSe anfangen

Tobias D. (Gefü): An der TU gibt's 2-in-1: man fängt dann im Winter mit dem dritten Semester an. Die LAK unterstützt die Schüler-Petition zum Doppelten Abiturjahrgang, man sollte die Petition bewerben. Die Haushaltszahlen sind in den letzten Jahren konstant gesunken.

Friedrich S. (Gefü): Wie lange wollen wir uns das gefallen lassen? Wer legt das fest?

Tobias D. (Gefü): Wird an den verschiedenen Hochschulen unterschiedlich festgelegt.

Friedrich S. (Gefü): Manche Fachschaften geben alles aus, manche nicht. Wir kommen zurecht, aber mehr wäre schön.

Tobias D. (Gefü): Der Abschluss von Konvent und Fachschaften war letztes Jahr bei +/- Null.

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): Man muss das in Relation sehen: Profs, wiss. Mitarbeiter, etc. bekommen weniger. Es wird überall eingespart.

Tobias D. (Gefü): Richtig, aber man muss im Auge behalten, dass es bei uns konstant weniger Geld gibt.

6.4 ZSK-Bericht

Tobias D. (ZSK): Stellungnahme der Rechtsabteilung zu den genannten Punkten. Grundausrüstung, Verbesserung der Studienbedingungen, Studienkoordinatoren dürfen bezahlt werden, aber nicht für das Studiengänge Ausarbeiten. Baumaßnahmen sind in Ordnung.

Dorothea H. (Sprachwiss.): Für uns sehr negativ.

6.5 Bericht aus der Fachschaft Musikwissenschaft

Friedrich S. (MuWi): Es wird ein Nachfolger der Leiterin des Collegium MuWicum (Ensemble der FS MuWi) gesucht. Fachschaft hat sich ohne Präsentation für einen bestimmten Prof. ausgesprochen.

19:15 Uhr Fachschaft Psychologie geht

Frage nach Entscheidungsfindung in den Fachschaften?

Flache Hierarchien in den Fachschaften sind verbreitet.

Lukas N. (Jura): In Jura stimmen alle ab, wenn sich entgegengesetzte Mehrheit der gewählten Vertreter abzeichnet, können diese in eigener Abstimmung ein Veto einlegen.

Florian B. (Ethnologie): Bei uns haben alle die gleiche Stimme.

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): Offiziell stimmen nur gewählte Vertreter ab. FS Geschichte und Soziologie haben Geschäftsordnungen. Jede Fachschaft soll das für sich selbst regeln. Den Abstimmungsmodus anzufechten, der schon gewohnheitsrechtlich etabliert ist, ist schwierig.

Penelope K. (Amerikanistik): Bei uns stimmen auch alle ab. Fachschaftssprecher hat nicht mehr Stimmrecht als andere. Wenn Protokoll geführt wird, ist das wahrscheinlich kein Problem.

TOP 7 Diskussionspunkt

*GO-Antrag durch Tobias D. (Gefü) auf Nichtbefassung mit der Stellungnahme
Keine Gegenrede, Nichtbefassung*

TOP 8 LMU-Studentennetzwerk

Friedrich S. (Gefü) wird E-Mails bis jetzt über den Konventsverteiler schicken, damit alle auf den aktuellen Stand der Diskussion kommen. Netzwerk hat die Netzwerke der Alumniverbände um Vorbild.

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): Alumni gibt es um Geld zu bekommen. Wie kann die LMU von privater Seite Spenden bekommen? Solche Spenden kommen immer nur von Alumni, die Bezug zur Uni haben. Das funktioniert nur, wenn der Kontakt gehalten wird.

Michelle K. (Vorsitz): Es soll nicht nur Alumni-Netzwerk, sondern auch ein neues Netzwerk für Studierende sein.

Penelope K. (Amerikanistik): Gibt es doch schon in den meisten Fakultäten.

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): Der Plan ist, das auch für Studenten auszubauen, so dass der Übergang von Student zu Alumnus leichter ist.

Tobias D. (Gefü): Oft sollen solche Pilotprojekte über Studiengebühren finanziert werden. Das wäre kritisch. Der Konvent wird noch mal dazu informiert

Nächste Sitzung in 4 Wochen am 23. März in A120.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr.